



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	02.09.2010	
Integrationsrat	09.09.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Zuwendung im Rahmen des KOMM-IN NRW-Projektes zur Verbesserung der Aufnahme und Integration von Neuzuwanderern

Zu Beginn des Jahres 2010 wurde eine neue Förderrunde des Programms für innovative Integrationsarbeit in den Kommunen „KOMM-IN NRW“ gestartet. Aufgrund der Erlasse des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen vom 19.04., 20.04.2005 und 14.01.2010 – 513 – 9540.0.1.1 wurden die Kommunen aufgefordert, Anträge auf Gewährung einer Zuwendung zur Verbesserung der Aufnahme und Integration von Neuzuwanderern in den Kommunen mit einer Ausländerbehörde zu stellen. Ziel des Programms ist es, Angebote und Strukturen zur Aufnahme von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in die Gesellschaft effektiver und effizienter zu gestalten.

Das Interkulturelle Referat hat ein Projekt mit dem Titel „Auf die Mischung kommt es an: vielfältige Öffentlichkeitsarbeit zur effektiven Etablierung einer integrativen Stadtgesellschaft in Köln“ erarbeitet und fristgerecht beim Land NRW Projektmittel für die Umsetzung beantragt.

Das Projekt wird unter Berücksichtigung folgender Schwerpunkte durchgeführt:

- Transparenz
- Strategische Koordination der Akteure und Steuerung der Wirksamkeit der Angebote
- Etablierung von vernetzten Strategien zur Einbeziehung noch nicht Eingebürgerter in kommunale Diskussions- und Aktionszusammenhänge

Die Zuwendung wird in Form der Anteilsfinanzierung in Höhe von 35.000,00 € (78,8 v.H.) zu den geplanten zuwendungsfähigen Gesamtausgaben in Höhe von 44.395,00 € gewährt.

Die Durchführung von Projekten im Handlungsfeld „Integration“ gehört zum normalen Aufgabenbereich des Interkulturellen Referates. Die Betreuung des Projektes wird aus dem Personalbestand des Interkulturellen Referates geleistet. Der auszuweisende Eigenanteil an den Projektkosten wird durch Anteile der Personalkosten von zwei Stellen abgedeckt.

Inhaltlich ist das Projekt aus mehreren Projektbausteinen zusammengesetzt und soll bis bis zum 31.01.2011 durchgeführt sein:

- Durchführung einer Dialog - Fachtagung im Sinne des Integrationskonzeptes als modulares dynamisches Konzept zur Weiterentwicklung
- Langfristig werden Expertenforen eingerichtet, die sich auf inhaltlich-fachlicher Ebene mit der Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes auseinandersetzen
- Es sollen Strategien einer kontinuierlichen und effizienten Öffentlichkeitsarbeit mit allen relevanten Akteuren diskutiert und festgelegt werden.
- Die vorhandenen (Werbe- und Ansprech-)Verteiler aller relevanten Fachinstitutionen und Fachleute in Köln sollen vernetzt und kontinuierlich gepflegt werden.
- Ein „Vorbilderbuch“ auf der Basis der Repräsentativuntersuchung „Lebenswelten und Milieus der Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland“ bezogen auf die Lebenswelten und Milieus in Köln soll veröffentlicht werden.

gez. Bredehorst